



Seit einer Woche gibt es an den BBS in Gifhorn wieder Unterricht.

SYMBOLFOTO: DPA

Gesundheit hat Vorrang

Gifhorner BBS seit einer Woche wieder in Betrieb

VON ANDREAS URHAHN

Landkreis Gifhorn – Wochenlang waren die Klassenzimmer und Flure am Alten Postweg und am Koppelweg in Gifhorn ohne das Leben, mit dem die Schüler der Berufsbildenden Schulen (BBS) sie normalerweise füllen. Zumindest teilweise ist dies nun zurück. Seit einer Woche läuft wieder ein eingeschränkter Schulbetrieb an den BBS I und II in Gifhorn. Die Schulleiter äußern sich auf Nachfrage des IK zu den getroffenen Maßnahmen – und auch zur Umsetzung in den ersten Tagen des Schulbetriebes nach der Schließung aufgrund der Corona-Pandemie.

Stefan Schaefer leitet die BBS I und sagt: „Im Normal-

fall haben wir 1200 bis 1300 Schüler hier, je nach Tag.“ Die Phase A laufe jetzt noch bis zum Ende der Woche mit rund 150 Schülern täglich. „Man muss ja sehr viele Regeln beachten – von Landkreis und Kultusministerium“, schildert der Berufsschullehrer die Vorbereitungen. „Doch meine Kolleginnen und Kollegen haben gute Vorarbeit geleistet.“ Deshalb seien die ersten Tage auch sehr gut angelaufen, zeigt der Schulleiter sich zufrieden. „Wir haben das mit Schildern und Klebemarkierungen gelöst. Jetzt geht es vor allem darum, die Regeln auch einzuhalten“, betont Stefan Schaefer. „Für uns hat die Gesundheit der Schulgemeinschaft immer Vorrang.“

„Im Großen und Ganzen funktioniert das sehr gut“, bewertet auch Carsten Melchert die Situation. Der Schulleiter der BBS II kennt die aufwendigen Vorbereitungen ebenso gut wie sein Spiegel am Alten Postweg. „Wir haben den Hygieneplan des Landes mit den konkreten Vorschriften und Hinweisen umgesetzt“, sagt Melchert. Dazu gehöre unter anderem der Abstand zwischen den Tischen in den Klassenräumen. „Das führte auch dazu, dass Klassen geteilt und Stundenpläne neu gestrickt werden mussten.“ Jetzt in den ersten Wochen seien auch an der BBS II noch relativ wenig Schüler im Unterricht, doch für die nächste Phase ab dem 11. Mai gebe es

noch weitere Herausforderungen. „Unsere Gänge sind sehr eng und deshalb wird an unserer Schule so eine Art Einbahnstraßensystem entstehen“, gibt der Pädagoge einen Ausblick auf die kommende Woche.

„Wir haben ein Regelwerk für Schüler erstellt, worauf sie achten müssen. Bestimmte Sachen können wir leider nur empfehlen.“ Zum Beispiel eine Maske zu tragen, das würde der Schulleiter gerne als Pflicht sehen.

Sollte ein Schüler meinen, er müsse sich nicht an die festen Anweisungen halten, werde er in seinen Betrieb zurückgeschickt. Carsten Melchert: „Der Schutz der Schüler und Lehrer geht immer vor.“